

Emil in Berlin

Emil Tischbein lebte in Neustadt und saß gerade im Zug mit seinen drei Freunden: Jona, Leon und Hanna. Sie fahren heute nach Berlin zu Emils Oma Hilde. Emil klapperte sein Buch über seinen Großvater Herrn Tischbein auf. Am späten Nachmittag kamen sie endlich an. Jona lotzte sie durch die Stadt, denn sie lebte mal in Berlin. Als sie bei Fr. Tischbein ankamen begrüßte Pony Hüttchen die vier: "Na da seid ihr ja. Wir haben schon sehnsüchtig auf euch gewartet!" plauderte sie: "Leider sind ja keine Ferien und deshalb seid ihr für die nächsten Tage in der Victoria Schule. Ich werde euch morgen die Stadt Berlin zeigen, doch jetzt entspannt ihr erstmal." Pony machte eine einladende Geste und alle kamen rein. Am nächsten Morgen standen alle früh auf und machten sich fertig für die Schule. "Es ist ein wunderbarer Tag!" schwärmte Leon, der auf seinem Skateboard im Schrittempo an uns vorbei rollte. "So da wären wir, das ist euer Klassenraum. Wenn ihr Fragen habt ich bin in Raum 212. Viel Spaß!" wünschte Pony den vier und verschwand. Hanna ging als erstes rein und schaute durch die Tür, dann kamen alle rein und setzten sich auf ihren Stuhl. "Anscheinend hat der Unterricht noch nicht begonnen." flüsterte Jona Emil zu. Plötzlich sprach jemand die beiden an: "Ihr seid wohl unsere Gäste? Ich heiße

Daria und ihr?" Emil erwiderte: „Ich bin Emil und das sind: Hanna, Jona und Leon.“ Es kamen immer mehr und befragten sie, bis der Unterricht anfing und als der Unterricht zu Ende war holte Pony die vier ab. Dann machten sie sich auf dem Weg durch Berlin. Sie hatten noch ein paar Freunde aus der 4B mitgenommen: Daria, Marie, Rebekka, Frieda und Margaretha. „Als erstes gehen wir zum Ägyptischen Museum um uns die Nofretete anzuschauen.“ Marie konnte ihre Vorfreude nicht verbergen: „Dann auf zum Bezirk Mitte!“ Als sie ankamen gingen alle hinein und schauten sich alles genau an. Nach dem Museumsbesuch waren alle überrascht, wie viele Informationen es über Ägypten gab und dass die Nofretete nur 30 Jahre alt wurde. „Wohin gehen wir jetzt?“ erkundigte sich Rebekka. Pony antwortete: „Zum Schloss Charlottenburg.“ Margaretha erzählte: „Ich habe mal gehört, dass das Schloss in Charlottenburg-Wilmersdorf liegt.“ Frieda und Daria gingen vor und als Emil und die anderen da waren bewunderten alle die schönen Säle und dass der Mann von Sophie Charlotte ihr ein ganzes Schloss geschenkt hatte. Als sie staunend aus dem prächtigen Schloss hinaus gingen marschierten die Freunde zur Staatsoper unter den Linden, denn Pony meinte: „Jetzt schauen wir uns die Staatsoper an. Sie ist das älteste Opernhaus Berlins und das bedeutendste überhaupt. Es gibt eine lange Geschichte über das Gebäude, aber wir wollen nur eine Oper hören, nämlich die Zauberflöte.“ Sie führte sie zur Oper und öffnete die Tür. Nun saßen sie und lauschten. Leon und Emil waren

zwar eingeschlafen, aber sonst ging nichts schief. Zum Schluss saßen sie in Oma Hildesgarten und schleckten Eis. Emil, Jona, Hanna und blieben noch ein paar Tage in Berlin und machten Quitsch. Ende!!!!

Anzahl Wörter 530